

# Pulsnitzer Wochenblatt

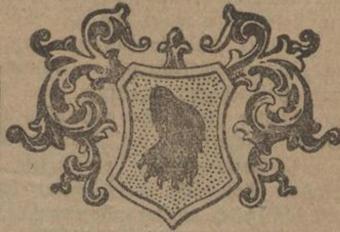
Herausgeber 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz.

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146  
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsbedingungen hat der Bezüge kein Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 3100.— bei freier Zustellung; bei Abholung monatlich M 3000.—; durch die Post monatlich M 3000.— freibleibend.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechs mal gespaltene Zeile (Hoffe's Zeilenmaß 14) M. 250.—, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M. 200.—. Amliche Zeile M. 750.—, und M. 600.—. Reklame M. 600.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraube und tabellarischer Satz mit 25 % Zuschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Kontursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhirsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 60.

Sonnabend, den 19. Mai 1923.

75. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

## Sonntagsruhe.

Auf Blatt 1 des Genossenschaftsregisters, die Pulsnitzer Bank, e. G. m. b. H. in Pulsnitz betreffend, ist heute eingetragen worden:

Die Satzung ist abgeändert.  
Die Haftsumme für den Geschäftsanteil beträgt fünftausend Mark.  
Abschrift des Beschlusses befindet sich Bl. 214 der Registerakten Bd. IV.

Amtsgericht Pulsnitz, am 30. April 1923.

Die Ortsbehörde gemäß § 149 der Reichsversicherungsordnung, sowie die Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter gemäß § 936 der Reichsversicherungsordnung und die Werte der Sachbezüge für den Bezirk des Versicherungsamtes Pulsnitz sind

ab 4 Juni 1923

neu festgesetzt worden.

Diese Sätze hängen im Rathause zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Pulsnitz, am 19. Mai 1923.

Der Rat der Stadt.

— Versicherungsamt. —

Der Stadtrat hat im Einvernehmen mit der Kreisauptmannschaft Bautzen nachstehende Sonntagsruhe als geschäftsfreie Sonntage bestimmt, an denen nach der Verordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 5. Februar 1919 besondere örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr notwendig machen:

1. der 2. Pfingstfeiertag
2. die zwei Jahrmarkts-sonntage
3. der Marienschleifensonntag
4. die 3 Sonntage vor Weihnachten
5. drei vom Stadtrat kalendermäßig noch festzusetzende Sonntage.

An diesen Tagen darf deshalb in sämtlichen offenen Verkaufsstellen der Stadt Pulsnitz eine Stunde vor dem Hauptgottesdienst sowie in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends der Handel betrieben werden und die Beschäftigung von Gehilfen, Arbeitern und Lehrlingen stattfinden.

Pulsnitz, den 19. Mai 1923.

Der Stadtrat.

## Pfingsten 1923.

Von Max Stempel.

Pfingsten, das liebliche Fest, ist gekommen,  
Sirent seine Blüten auf Heide wie Christ.  
Doch, hat verhältniß zur Eintracht entglommen,  
Hat uns der Feind auch das Rechte genommen,  
Was uns zum Aufbau am nötigsten ist.  
Seht, wie er haust auf westfälischer Erde!  
Plündernd und mordend durchstößt er das Land.  
Treibt uns mit Kolben vom heimischen Herde,  
Sagt uns mit höhnlicher Siegergebärde  
Herzen und Hirn in lobendern Brand!  
Wüst und zerstört liegen friedliche Stätten,  
Kinder verzweifeln, der Eltern herab.  
Hunderte schwachen in Kerker und Ketten!  
Tausende wissen nicht, wo noch zu betten  
Vor den Verfolgern das schuglose Haupt.  
Festhymnen fingen die Böller im Kreise,  
Daß es wie brausender Jubel erschallt.  
Aber kein eins'ges, das laut oder leise  
Nagt als verrucht die barbarische Weise,  
Die uns ins Joch zwingt mit roher Gewalt!  
Welt, einß so ebel, wie bist Du verborben!  
Menschheit, so mild einß, wie wurdest Du schlecht!  
Iß alle Freude am Guten erkorbentß  
Hat nur der Stumpfsinn, der träge, erworben  
Sich auf die schlummernden Seelen ein Recht?  
Reiner, der heut, wie mit feurigen Zungen,  
Flammend die Stimme, die warnende, hebt!  
Der, von der Gut der Erbarmens durchdrungen,  
Wacht die Gewissen, bis dennoch bezwungen  
Reich jeder Dusen vor Mitgefühl hebt.  
Träume von Hise sind trüglisches Hoffen!  
Noch blinkt kein Stern uns in tröglischer Huld.  
Noch steht der Himmel den Deutschen nicht offen!  
Drum das Geschick, das ihn bitter getroffen,  
Trag' er mit Stolz und in frommer Geduld.  
Und, ob bebrückt auch, mit frühlichen Liebern  
Wald' er im Festkleid zum pfingstlichen Spiel!  
Nur nicht voll Kleinmut vorm Fetad sich erniedern!  
Heiter gefaßt seine Streiche erwidern!  
Mannhaftes Dulden führt endlich zum Ziel.  
Wird dann ein Pfingsten, ein schön'res, uns tagen,  
Blodendurchhallt und der Liebe geweiht,  
Soll übermunden der Haß von uns sagen:  
Heldenhaft litten sie, ohne zu klagen!  
Sie, und nicht wir, sind die Sieger im Streit!"

festes des Denzes über den rauhen Winter. Licht, Liebe und Leben erfüllen wieder mehr als je die Welt, und jede große Hoffnung steigt wieder in den Herzen der Menschen empor und ringt nach Taten. Wir wollen aber auch unsere größte Hoffnung darauf setzen, daß aus den dunklen Tiefen eines finsternen Abgrundes eine neue bessere Welt allmählig empor steigen möge, und daß uns dazu gerade das Pfingstfest mit Zuversicht erfüllen möge, denn Pfingsten ist ja auch das Fest des heiligen Geistes, des Geistes der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Liebe, des Lichtes und des Lebens. Erinnern wir uns vor allen Dingen nun aber auch daran, daß alle großen weltgeschichtlichen Kämpfe und Entwicklungen Selbsterkämpfe gewesen sind, und daß in dem gewaltigen Ringen, welches die Kulturvölker Europas in den verfloßenen Jahren durchkämpft haben, der Weltkrieg nur das Vorspiel zu den großen Selbsterkämpfen gewesen ist. Der Krieg mit den Waffen ist zu Ende, aber Kampf der Geister geht weiter, und der echte Pfingstgeist muß unserem Volke und der ganzen Welt die rettende Tat bringen, sonst ist an keine Wiedergeburt zu denken. Man spricht nur von Trümmern und Abgründen, und jedenfalls kann niemals ohne einen neuen Geist, ohne den heiligen Geist der Wahrhaftigkeit und der Liebe an einem Wiederaufbau gedacht werden. In diesem Sinne brauchen wir ein neues Pfingsten mit der Macht des Geistes, denn nur der Geist ist die wirkliche Macht in der Welt.

## Das Wichtigste.

Das Goldpolkaufgeld beträgt in der Woche vom 23. bis 29. Mai dieses Jahres 855.900 Prozent.  
Die Besprechungen im Reichswirtschaftsministerium über Verschärfung der Devisenverordnung sind ergebnislos abgebrochen worden.  
Gestern fand in der Paulskirche in Frankfurt a. M. in Gegenwart des Reichspräsidenten und unter Teilnahme einer österreichischen Abordnung die 75. Jahr-Feier der Eröffnung des Frankfurter Parlamentes statt.  
Durch Aufreißung von Anschlussgleisen der Hütten und großen Werke gehen die Franzosen anscheinend dazu über, den noch verhältnismäßig gut intakten Organismus der Ruhrindustrie zu zertrümmern. Für die Einreise nach Bayern bedürfen Reichsdeutsche und Deutsch-Österreicher eines Personalantrages mit Lichtbild oder eines Passes, um sich jederzeit über ihre Person ausweisen zu können.  
Der sozialistische schweizerische Gewerkschaftsbund hat zur Aufnahme deutscher Kinder aus den besetzten Gebieten Freipässe beschafft. 600 Kinder von freigewerkschaftlich organisierten Arbeitern aus dem Ruhrgebiet sind bereits in der Schweiz eingetroffen. Sie werden dort acht Wochen bleiben.  
Eine Anzahl hervorragender Mitglieder der englischen Arbeiterpartei, darunter Thomas, Henderson, Jovett und Shaw, sind am Donnerstag morgen nach Hamburg abgereist.  
In bezug auf die Antworten der Alliierten auf das deutsche Angebot ist seitens der Reichsregierung vor Mitte nächster Woche kein Schritt zu erwarten.  
Loucheur hat in einer Rede in Vincennes die Notwendigkeit einer internationalen Anleihe für Deutschland hervorgehoben.  
Der belgische Eisenbahnstreik, der bis jetzt nur den Güterverkehr betraf, dehnte sich nun auch auf den Reiseverkehr aus.  
An der Bahnstrecke Linen—Sib-Baltrop wurden von unbekannten Tätern die Bahngleise gesprengt.  
Das Besondere Honorar Daus, der in Paris einen Halsspezialisten aufgesucht hat, ist keineswegs zufriedenstellend.  
In Ägypten herrscht eine Pest-Epidemie. Vom 7. bis 14. Mai sind 140 Pestfälle aufgetreten.

## Örtliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz. (Schützenfest.)** Wie schon in der letzten Sonnabend-Nummer bekanntgegeben, hält auch dieses Jahr die priv. Schützengesellschaft das Pfingstschießen ab. Gestaltet auch die wirtschaftliche, ungünstige Zeit nicht mehr, Schützenfeste in dem großzügigen Ausmaße der Friedensjahre zu begehen, so will man doch, und das mit gutem Recht, der Jahrhunderte alten Tradition des Schützenwesens nicht ganz untreu werden, zumal die Schützenfeste sich im Laufe der langen Zeit immer mehr ins Volksleben eingebürgert haben und zu wahren Volksfesten geworden sind. Auch beabsichtigt man für die Zukunft die Schützenfeste noch vollstümlicher zu gestalten. — Das diesmalige Programm zum Pfingstschießen wird sich in folgender Weise abspielen: Montag früh 6 Uhr Bedruf. Nachmittags 1/4 Uhr Auszug des Jägercorps (der vorjährige Schützenkönig und Marschall werden vom Markt zum Festplatz geleitet). Abends gegen 8 Uhr Einzug des Jägercorps. Dienstag 1/4 Uhr nachmittags Auszug des Jägercorps. Gegen Abend Einzug des Fahnenzuges. Mittwoch 1/4 Uhr Auszug des Fahnenzuges. Abends gegen 8 Uhr Einzug des Schützenkönigs. — In allen Festtagen von 11 Uhr an Frühshoppen-Konzert. Am Dienstag nachmittags Konzert auf dem Festplatz. Die Damen werden gebeten, am Dienstag nachmittags sich zu einem Kaffeeständchen zusammenzufinden. — Vor dem Kratze bestand die schöne Sitte, daß am Dienstagabend die Mitglieder der Gesangsvereine sich im Belt oder in der Veranda, je nach Witterungsverhältnissen, zu einem zwanglosen Beisammensitzen einfinden und manch' schönes Lied steigen ließen. Das Wiedererwachen dieser alten Sitte wäre nur zu begrüßen.

— (Wie wird das Wetter an den Pfingsttagen?) Diese Frage beschäftigt jetzt vor dem Feste alle diejenigen, die sich während der Pfingsttage Ausflüge und Wanderungen in die weitere Umgebung vorgenommen oder Besuch zu erwarten haben, mit dem sie so gern die Schönheiten unserer Heimat genießen möchten. So viele pflegen sich in den Matentagen trotz aller Teuerung mit neuer Kleidung zu versehen und diese an den Feiertagen zum ersten Male anzulegen. Für sie wäre es wahrlich recht verdrücklich und ärgerlich, wenn der Himmel all die neuen Festtagskleider nicht im Glanze der Sonne zur Geltung kommen lassen wollte. Nach dem bisherigen Witterungsverlauf könnte man allerdings pessimistisch und versucht sein, den kommenden Tagern kein günstiges Horoskop zu stellen. Doch sind auch Anzeichen vorhanden, daß die frühe Luft sich allmählich erwärmt und den zeitweisen Niederschlägen Einhalt geboten wird. Das kommende Pfingsten dürfte demnach aller Wahrscheinlichkeit nach im Zeichen der Sonne stehen.

**Pulsnitz. (Festnacht.)** Wegen Telegraphen- und Leuchtungsdrabstahlstahler, die sie gemeinsam in hiesiger Gegend ausgeführt hatten, wurden der Arbeiter Bräuer aus Dresden und der Rulischer Zimmermann aus

## Unsere große Pfingst-Hoffnung.

Dies in unserem Volksleben wurzelt die Freude am Feste der Maiten und unser Volk wird sich auch niemals die Freude am lieblichen Pfingstfeste rauben lassen, denn es ist die große edle Freude des Triumphs.